

in Köln und Aachen⁸¹. Mittlerweile war Gottfried ein Bündnis mit Balduin V. von Flandern eingegangen, der ebenfalls im Konflikt mit dem Salier stand⁸². Allerdings änderten sich just zu dieser Zeit die Vorzeichen, denn der Kaiser schaffte es durch die Unterstützung von Verbündeten, besonders sei hier die Flottenhilfe aus den dänischen und angelsächsischen Gebieten genannt, den Grafen von Flandern zu besiegen.⁸³ Hinzugekommen ist der sicherlich nicht zu unterschätzende moralische Beistand durch den Papst, denn Leo IX. sprach über eben jene erbittertsten Feinde des Kaisers zu dieser Zeit den Bann aus. Der Kronzeuge hierfür ist Hermann von Reichenau, welcher – eher beiläufig – die Verhängung der Kirchenstrafe vermerkt⁸⁴. Die damit geleistete Hilfe passt durchaus in das bisher von der Kooperation zwischen Heinrich und Leo gewonnene Bild. Leo vermochte mit diesem Verhalten seine Unterstützungsbereitschaft zu unterstreichen und sicherte sich dadurch den Kaiser als möglichen Verbündeten, worauf er in der ersten Zeit seines Pontifikats angewiesen war. Für Heinrich war die Verhängung des Banns über seine Gegner mehr als nur eine moralische Unterstützung⁸⁵, denn der abgesetzte Gottfried geriet so unter „doppelten Druck“⁸⁶, dem er letztlich nicht standhielt, sondern sich Heinrich im Juli 1049 in Aachen unterwarf⁸⁷. Ob Heinrich III. auf

81) Vgl. WOLTER, Synoden (wie Anm. 6) S. 407; KEHR, Kapitel (wie Anm. 3) S. 56.

82) Vgl. Egon BOSHOF, Das Reich in der Krise. Überlegungen zum Regierungsausgang Heinrichs III., in: HZ 228 (1979) S. 265–287, hier S. 269.

83) Vgl. BOSHOF, Salier (wie Anm. 16) S. 104; DERS., Lothringen (wie Anm. 64) S. 97 f.

84) Hermann von Reichenau, Chronicon (wie Anm. 25) ad a. 1049, S. 128 Z. 42 – S. 129 Z. 1: *Secuta aestate cum imperator expeditionem contra Gotefridum et Balduinum a domno papa excommunicatos pararet [...]*. Die anderen Quellen, die von einer Exkommunikation berichten, stammen aus deutlich späterer Zeit (14. respektive 15. Jh.) und wurden von Johannes Aventinus und Aegidius de Roya verfasst, vgl. FRECH, RI III/5 2 (wie Anm. 9) Nr. 566, S. 171. – Zu Johannes Aventinus vgl. Alois SCHMID, Johannes Aventinus (1477–1534), in: Große Gestalten der bayerischen Geschichte, hg. von Katharina WEIGAND (2012) S. 165–181, speziell zu seinen Werken S. 170–177. Vgl. zum Zisterziensermönch Aegidius de Roya (1415–1478), dem späteren Abt von Royaumont, Steven VANDERPUTTEN, Roya, Aegidius (Egidius) de, in: Nationaal biografisch woordenboek 17 (2005) Sp. 541–546, bes. Sp. 545 f. zu seinen Werken.

85) Vgl. vor allem BOSHOF, Lothringen (wie Anm. 64) S. 98; DERS., Reich (wie Anm. 82) S. 269; DERS., Salier (wie Anm. 16) S. 104.

86) BOSHOF, Salier (wie Anm. 16) S. 104.

87) Hermann von Reichenau, Chronicon (wie Anm. 25) ad a. 1049, S. 129 Z. 1 f.: [...] *Gotefridus tam vim imperatoris quam papae excommunicationem pertimescens,*